

Mitteilungsblatt – Sondernummer der Paris Lodron-Universität Salzburg

364. Curriculum für das Bachelorstudium Ernährung-Bewegung-Gesundheit an der Universität Salzburg (Version 2022)

Inhalt

§ 1	Allgemeines	2
§ 2	Gegenstand des Studiums und Qualifikationsprofil	2
(1)	Gegenstand des Studiums.....	2
(2)	Qualifikationsprofil und Kompetenzen (Learning Outcomes)	2
(3)	Bedarf und Relevanz des Studiums für Wissenschaft, Gesellschaft und Arbeitsmarkt	3
§ 3	Aufbau und Gliederung des Studiums	4
§ 4	Typen von Lehrveranstaltungen	5
§ 5	Studieninhalt und Studienverlauf	6
§ 6	Wahlpflichtmodule	8
§ 7	Freie Wahlfächer	9
§ 8	Bachelorarbeit	10
§ 9	Pflichtpraxis	10
§ 10	Auslandsstudien	11
§ 11	Vergabe von Plätzen bei Lehrveranstaltungen mit limitierter Teilnehmer:innenzahl	11
§ 12	Zulassungsbedingungen zu Prüfungen	12
§ 13	Prüfungsordnung	12
§ 14	Inkrafttreten	12
Anhang I: Modulbeschreibungen		13
Impressum		25

Der Senat der Paris Lodron-Universität Salzburg hat in seiner Sitzung am 17. Mai 2022 das von der Curricularkommission **Ernährung-Bewegung-Gesundheit** der Universität Salzburg in der Sitzung vom 25. April 2022 beschlossene Curriculum für das Bachelorstudium Ernährung-Bewegung-Gesundheit (in der Folge auch „EBG“ bezeichnet) in der nachfolgenden Fassung erlassen.

Rechtsgrundlage sind das Bundesgesetz über die Organisation der Universitäten und ihre Studien (Universitätsgesetz 2002 – UG), BGBl. I Nr. 120/2002, sowie der studienrechtliche Teil der Satzung der Universität Salzburg in der jeweils geltenden Fassung.

§ 1 Allgemeines

- (1) Der Gesamtumfang für das Bachelorstudium Ernährung-Bewegung-Gesundheit beträgt 180 ECTS-Anrechnungspunkte. Dies entspricht einer vorgesehenen Studiendauer von 6 Semestern.
- (2) Absolventinnen und Absolventen des Bachelorstudiums EBG wird der akademische Grad „Bachelor of Science“, abgekürzt „BSc“, verliehen.
- (3) Allen Leistungen, die von Studierenden zu erbringen sind, werden ECTS-Anrechnungspunkte zugeteilt. Ein ECTS-Anrechnungspunkt entspricht 25 Arbeitsstunden und beschreibt das durchschnittliche Arbeitspensum, das erforderlich ist, um die erwarteten Lernergebnisse zu erreichen. Das Arbeitspensum eines Studienjahres entspricht 1500 Echtstunden und somit einer Zuteilung von 60 ECTS-Anrechnungspunkten.
- (4) Studierende mit Behinderungen und/oder chronischer Erkrankung dürfen keinerlei Benachteiligung im Studium erfahren. Es gelten die Grundsätze der UN-Konvention für die Rechte von Menschen mit Behinderungen, das Bundes-Gleichbehandlungsgesetz sowie das Prinzip des Nachteilsausgleichs.

§ 2 Gegenstand des Studiums und Qualifikationsprofil

(1) Gegenstand des Studiums

Das Bachelorstudium Ernährung-Bewegung-Gesundheit dient dem Erwerb wissenschaftlich fundierter Kenntnisse und Kompetenzen zur Entwicklung, Planung, Umsetzung und Evaluation von Maßnahmen zur Förderung einer gesundheitsorientierten Ernährungs- und Bewegungsweise (Lebensweise) für Menschen jeglichen Alters und jeglicher kulturellen Zugehörigkeit.

Im Rahmen des Studiums werden theoretische Konzepte und Forschungsparadigmen multidisziplinär, d.h. disziplinspezifisch, aus naturwissenschaftlicher sowie aus kultur- und sozialwissenschaftlicher Sicht vermittelt. Das Studium umfasst daher Lehrinhalte aus den Bereichen Sport- und Bewegungswissenschaft, Ernährungswissenschaften, Psychologie, Biowissenschaften, Germanistik, Geschichte, Geographie, Soziologie, Kommunikationswissenschaft sowie Human Computer Interaction.

Mit Hilfe der Wahlpflicht- und freien Wahlfächer wird das Ziel verfolgt, individuelle Schwerpunkte im Studium EBG zu setzen, um ein inter- und transdisziplinäres Forschungsverständnis hinsichtlich der Erklärung und Erforschung des Gegenstandsbereichs Ernährung-Bewegung-Gesundheit vor dem Hintergrund eines evidenzbasierten Praxisbezugs aufzubauen und an der Entwicklung integrativer Theoriekonzepte mitwirken zu können.

(2) Qualifikationsprofil und Kompetenzen (Learning Outcomes)

Die Absolventinnen und Absolventen verfügen über Fach- (z.B. „Was ist Esskultur?“), Sach- (z.B. „Was ist eine gesunde Ernährung?“), Methoden- (z.B. „Wie untersucht man das Bewegungsverhalten?“), Urteils- (z.B. „Welche ethischen Probleme ergeben sich bei der Entwicklung eines Gesundheitsprogramms?“) und Handlungskompetenzen (z.B. „Wie etabliert man eine Gesundheitskampagne auf Bevölkerungsebene?“). Das heißt die Studierenden haben Fertigkeiten hinsichtlich der

Entwicklung, Umsetzung und Evaluation evidenzbasierter Gesundheits- und Bewegungskonzepte basierend auf natur-, sozial- und kulturwissenschaftlich orientiertem Erklärungs- und Bedingungs-wissen erworben.

Sie verfügen über Grundwissen, um soziale Problemlagen zu analysieren und können darauf basierend Beratungs- bzw. Interventionskonzepte zur Förderung gesunder Lebensweisen ableiten.

Als Absolventin / als Absolvent des Bachelorstudiums Ernährung-Bewegung-Gesundheit erwirbt man die Qualifikation, Projekte im Kontext von EBG eigenverantwortlich entwickeln und in leitender Funktion umsetzen zu können.

Im Detail haben die Absolventinnen und Absolventen Kenntnisse über:

- bio-psycho-soziale Zusammenhänge von Ernährung, Bewegung und Gesundheit,
- ernährungs- und bewegungswissenschaftliche Grundlagen der Gesundheitsförderung,
- motivations- und gesundheitspsychologische Konzepte des Gesundheitsverhaltens,
- den Beitrag von Kultur zu Ernährung, Bewegung und Gesundheitsförderung,
- die Auswirkungen von Armut, Ungleichheit und Geschlecht auf Ernährung, Bewegung und Gesundheit,
- sozial-ökologische Mechanismen und gesellschaftliche Determinanten zur Förderung einer gesundheitsorientierten Ernährungs- und Bewegungsweise,
- die nachhaltigen Entwicklungsziele der UNO (Sustainable Development Goals, SDGs), insbesondere zu Ernährung, Bewegung und Gesundheit,
- Grundlagen der Öffentlichkeits- und Medienarbeit zur Verbreitung einschlägiger evidenzbasierter Leitlinien,
- Informations- und Kommunikationstechnologien sowie den Einsatz von künstlicher Intelligenz im Bereich der Verhaltensregulation von gesunder Ernährung und Bewegung.

Die Studierenden des Studiums Ernährung-Bewegung-Gesundheit erwerben handlungsorientiertes Wissen und Fertigkeiten zu den Themen:

- Entwicklung von Gesundheitskampagnen im Bereich ernährungs- und bewegungsmangelbedingter Erkrankungen (z.B. Herz-Kreislaufkrankungen, Stoffwechselerkrankungen) auf Bevölkerungsebene bzw. für spezielle Zielgruppen unter Berücksichtigung des sozial-kulturellen Kontexts,
- Umsetzung und Evaluierung von Maßnahmen zur Förderung eines gesunden Lebensstils,
- Umsetzung sozialwissenschaftlich basierter Gesundheitsprogramme (man denke an: Stigma von Übergewicht, kulturelle Bedeutung des Fleischkonsums),
- Implementierung didaktischer Konzepte für Zielgruppen jeglichen Alters (Kinder-, Jugend- und Erwachsenenbildung),
- Durchführung von Marktanalysen sowie von statistisch-methodologischen Analysen der Evidenzlage,
- Entwicklung und Durchführung von Kommunikationsstrategien mittels eines breiten Repertoires von digitalen, persuasiven Elementen für Print- und Web-basierte Medien.

(3) Bedarf und Relevanz des Studiums für Wissenschaft, Gesellschaft und Arbeitsmarkt

Vor dem Hintergrund des soziodemographischen Wandels und den damit verbundenen Herausforderungen für das Gesundheitswesen werden die Absolventinnen und Absolventen des Bachelorstudiums Ernährung-Bewegung-Gesundheit als sogenannte „Change Agents“ tätig. Sie können sich mit den im Bachelorstudium EBG erworbenen Fach-, Sach-, Methoden-, Urteils- und Handlungskompetenzen in aktuelle gesellschafts- und gesundheitspolitische Diskurse einbringen und den Wissenstransfer in und für die Gesellschaft aktiv mitgestalten.

Sie begleiten und steuern Prozesse an Schnittstellen im Gesundheitswesen, um Personen bzw. Zielgruppen dabei zu unterstützen, Gesundheitsservices aufzusuchen und eine gesundheitsfördernde Lebensweise zu entwickeln.

Die Absolventinnen und Absolventen des Bachelorstudiums EBG sind in der Lage, sich neue Tätigkeitsfelder im öffentlichen und privatwirtschaftlichen Sektor zu erschließen sowie innovative Produkte im Kontext von Ernährung-Bewegung-Gesundheit zu entwickeln.

Absolventinnen und Absolventen des Bachelorstudiums Ernährung-Bewegung-Gesundheit stehen u.a. folgende Berufs- und Tätigkeitsfelder offen:

- Gesundheitswesen: nationale, regionale und kommunale Gesundheitsförderung
 - Maßnahmenentwickler:in für Gesundheitskampagnen
 - Lebensstilberater:in für EBG
 - Politikberater:in für EBG
 - Referent:in für EBG
- Ernährungssektor: Natur und Kultur
 - Marketingexpert:in für EBG
 - Nachhaltigkeitsexpert:in für EBG
 - Produktberater:in, Food Blogger:in
- Bewegungs- und Sportsektor: informeller Sport
 - Referent:in für gesundheitsorientierte körperliche Aktivität
 - Leiter:in Fitnesszentrum
 - Produktberater:in in der Sportartikelindustrie
- Tourismus, Wirtschaft und Kultur: Eventbereich
 - Medien-Expert:in bzw. Journalist:in für EBG
 - Marketing-Expert:in für EBG
 - Veranstaltungs- bzw. Kulturmanager:in für EBG
- Innovationssektor: Informations- und Kommunikationstechnologie (IKT)
 - IKT-Content Designer:in für EBG
 - Produktentwickler:in für EBG
 - Entrepreneur:in
- Wissenschaft- und Forschungssektor: Public Health Sektor
 - Wissenschaftliche Mitarbeiter:in für EBG-Projekte
 - Expert:in für evidenzbasierte Maßnahmenentwicklung
 - Implementierungsforscher:in

§ 3 Aufbau und Gliederung des Studiums

(1) Studieneingangs- und Orientierungsphase (STEOP):

Das Bachelorstudium Ernährung-Bewegung-Gesundheit enthält im ersten Studienjahr eine Studieneingangs- und Orientierungsphase (STEOP). Sie dient dem Einblick in die Inhalte des Studiums sowie der Studien- und Berufsorientierung.

Für die STEOP des Bachelorstudiums Ernährung-Bewegung-Gesundheit gelten folgende Regelungen:

Studienanfänger:innen im Wintersemester (W) müssen folgende 3 Lehrveranstaltungen im Umfang von 9 ECTS-Anrechnungspunkten absolvieren:

- A, VO Einführung in Ernährung-Bewegung-Gesundheit (2 ECTS)
- A, VO Einführung in die Psychologie und Philosophie (4 ECTS)
- B, VO Körper des Menschen (3 ECTS)

Studienanfänger:innen im Sommersemester (S) müssen folgende 3 Lehrveranstaltungen im Umfang von 8 ECTS-Anrechnungspunkten absolvieren:

- A, VU Einführung in die gute wissenschaftliche Praxis (3 ECTS)
- A, VO Einführung in die Gesundheitswissenschaft (2 ECTS)
- F, VO Einführung in die Gesundheitspsychologie der Ernährung und Bewegung (3 ECTS)

Die positive Absolvierung der im Studienplan ausgewiesenen Lehrveranstaltungen der STEOP ist Voraussetzung für die Absolvierung sämtlicher weiterer Lehrveranstaltungen und Prüfungen des Studiums.

Abweichend davon dürfen weiterführende Lehrveranstaltungen und Prüfungen im Ausmaß von 21 (W) bzw. 22 ECTS-Anrechnungspunkten (S) vor der vollständigen Absolvierung der STEOP absolviert werden.

- (2) Das Bachelorstudium Ernährung-Bewegung-Gesundheit beinhaltet 12 Pflichtmodule (A-L), 2 Wahlpflichtmodule (Z), freie Wahlfächer und ein Pflichtpraktikum (P), für die in Summe 180 ECTS-Anrechnungspunkte vorgesehen sind. Dabei vermitteln die Module sowohl Kenntnisse als auch Methoden aus den Bereichen Sport- und Bewegungswissenschaft, Psychologie, Biowissenschaften, Sozialgeographie, Soziologie, Geschichte, Germanistik, Kommunikationswissenschaft und Human Computer Interaction.

Die Module A-K werden als Pflichtmodule geführt und im Anschluss beschrieben. Zwei Wahlpflichtmodule und die dafür vorgesehenen LVen aus einem Wahlpflichtmodulkatalog im Umfang von jeweils 12 ECTS-Anrechnungspunkten sind verpflichtend zu absolvieren. Des Weiteren sind 24 ECTS-Anrechnungspunkte für Freie Wahlfächer und 6 ECTS-Anrechnungspunkte für das Pflichtpraktikum vorgesehen.

Die Bachelorarbeit umfasst 10 ECTS-Anrechnungspunkte und wird im Pflichtmodul Bachelorarbeit von zwei Seminaren im Umfang von jeweils 5 ECTS-Anrechnungspunkten begleitet (Modul L, Summe: 20 ECTS-Anrechnungspunkte).

Modul-Name		ECTS
A	Einführung in das Studium Ernährung-Bewegung-Gesundheit	11
B	Humanbiologie I	9
C	Ernährung im Kontext der Gesundheit	9
D	Methodenlehre und Statistik (Methoden I)	9
E	Kultur- und sozialwissenschaftliche Methoden (Methoden II)	13
F	Gesundheitspsychologie	9
G	Humanbiologie II	7
H	Kultur- und sozialwissenschaftliche Perspektiven	11
I	Bewegung im Kontext der Gesundheit	12
J	Public Health	10
K	Diagnostik auf Individuumsebene (Methoden III)	6
Z	Wahlpflichtmodule	24
	Freie Wahlfächer	24
P	Pflichtpraktikum	6
L	Bachelorarbeit	20
Summe		180

§ 4 Typen von Lehrveranstaltungen

Im Studium sind folgende Lehrveranstaltungstypen vorgesehen:

Vorlesung (VO) gibt einen Überblick über ein Fach oder eines seiner Teilgebiete sowie dessen theoretische Ansätze und präsentiert unterschiedliche Lehrmeinungen und Methoden. Die Inhalte werden überwiegend im Vortragsstil vermittelt. Eine Vorlesung ist nicht prüfungsimmanent und hat keine Anwesenheitspflicht.

Vorlesung mit Übung (VU) verbindet die theoretische Einführung in ein Teilgebiet mit der Vermittlung praktischer Fähigkeiten. Eine Vorlesung mit Übung ist nicht prüfungsimmanent und hat keine Anwesenheitspflicht.

Übung (UE) dient dem Erwerb, der Erprobung und Perfektionierung von praktischen Fähigkeiten und Kenntnissen des Studienfaches oder eines seiner Teilbereiche. Eine Übung ist eine prüfungsimmanente Lehrveranstaltung mit Anwesenheitspflicht.

Übung mit Vorlesung (UV) verbindet die theoretische Einführung in ein Teilgebiet mit der Vermittlung praktischer Fähigkeiten, wobei der Übungscharakter dominiert. Die Übung mit Vorlesung ist eine prüfungsimmanente Lehrveranstaltung mit Anwesenheitspflicht.

Grundkurs (GK) ist eine einführende Lehrveranstaltung, in der Inhalte von Prüfungsfächern in einer didaktisch aufbereiteten Form vermittelt werden, die den Studierenden ein möglichst hohes Maß an eigenständiger Aneignung der Inhalte ermöglicht. Ein Grundkurs ist eine prüfungsimmanente Lehrveranstaltung mit Anwesenheitspflicht.

Konversatorium (KO) dient der wissenschaftlichen Diskussion, Argumentation und Zusammenarbeit, der Vertiefung von Fachwissen bzw. der speziellen Betreuung von wissenschaftlichen Arbeiten. Ein Konversatorium ist eine prüfungsimmanente Lehrveranstaltung mit Anwesenheitspflicht.

Proseminar (PS) ist eine wissenschaftsorientierte Lehrveranstaltung und bildet die Vorstufe zu Seminaren. In praktischer wie auch theoretischer Arbeit werden fachliche Inhalte unter aktiver Mitarbeit seitens der Studierenden vermittelt. Ein Proseminar ist eine prüfungsimmanente Lehrveranstaltung mit Anwesenheitspflicht.

Seminar (SE) ist eine wissenschaftlich weiterführende Lehrveranstaltung. Sie dient dem Erwerb von vertiefendem Fachwissen sowie der Diskussion und Reflexion wissenschaftlicher Themen anhand aktiver Mitarbeit seitens der Studierenden. Unterschiedliche Schwerpunktsetzungen von Seminaren werden in der Lehrveranstaltungsbeschreibung ausgewiesen (beispielsweise Betreuungsseminar, Empirisches Seminar, Projektseminar, Interdisziplinäres Seminar). Ein Seminar ist eine prüfungsimmanente Lehrveranstaltung mit Anwesenheitspflicht.

Praktikum (PR) dient der Anwendung und Festigung von erlerntem Fachwissen und Methoden sowie dem Erwerb von praktischen Fähigkeiten und Fertigkeiten. Unterschiedliche Schwerpunktsetzungen von Praktika werden in der Lehrveranstaltungsbeschreibung ausgewiesen (beispielsweise Praktikum im Gesundheitswesen, im Tourismus, im Eventmanagement, im Vereinssport u.v.m.). Ein Praktikum ist eine prüfungsimmanente Lehrveranstaltung mit Anwesenheitspflicht.

§ 5 Studieninhalt und Studienverlauf

Im Folgenden sind die Module und Lehrveranstaltungen des Bachelorstudiums Ernährung-Bewegung-Gesundheit aufgelistet. Die Zuordnung zu Semestern ist eine Empfehlung und stellt sicher, dass die Abfolge der Lehrveranstaltungen optimal auf das Vorwissen aufbaut und der Jahresarbeitsaufwand 60 ECTS-Anrechnungspunkte nicht überschreitet. Module und Lehrveranstaltungen können auch in anderer Reihenfolge absolviert werden, sofern keine Voraussetzungen nach § 12 festgelegt sind.

Die detaillierten Beschreibungen der Module inkl. der zu vermittelnden Kenntnisse, Methoden und Fertigkeiten finden sich in Anhang I: Modulbeschreibungen.

Bachelorstudium Ernährung-Bewegung-Gesundheit										
Modul	Lehrveranstaltung	SSt.	Typ	ECTS	Semester mit ECTS					
					I	II	III	IV	V	VI
(1) Pflichtmodule										
A: Einführung in das Studium Ernährung-Bewegung-Gesundheit										

Einführung in Ernährung-Bewegung-Gesundheit (W-STEOP)	1	VO	2	2					
Einführung in die Psychologie und Philosophie (W-STEOP)	4	VO	4	4					
Einführung in die gute wissenschaftliche Praxis (S-STEOP)	1	VU	3		3				
Einführung in die Gesundheitswissenschaft (S-STEOP)	1	VO	2		2				
Zwischensumme Modul A	7		11	6	5	0	0	0	0
B: Humanbiologie I									
Körper des Menschen (W-STEOP)	2	VO	3	3					
Allgemeine und organische Chemie	2	VO	3	3					
Biochemie	2	VO	3		3				
Zwischensumme Modul B	6		9	6	3	0	0	0	0
C: Ernährung im Kontext der Gesundheit									
Grundlagen der Ernährung und ernährungsbedingten Krankheiten	2	VO	3	3					
Lebensmittellehre	2	UV	3	3					
Diätetik und ambulante Ernährungsmedizin	2	GK	3		3				
Zwischensumme Modul C	6		9	6	3	0	0	0	0
D: Methodenlehre und Statistik (Methoden I)									
Epidemiologie	2	VU	3	3					
Einführung in die Techniken wissenschaftlich-psychologischen Arbeitens	1	UE	1	1					
Einführung in die Testtheorie	1	VO	2		2				
Einführung in Statistik und empirische Methoden	2	GK	3		3				
Zwischensumme Modul D	6		9	4	5	0	0	0	0
E: Kultur- und sozialwissenschaftliche Methoden (Methoden II)									
Kulturwissenschaftliche Methoden	2	PS	3	3					
Participatory Research I	2	VO	3	3					
Sozialwissenschaftliche Methoden	1	PS	2		2				
Monitoring und Evaluation im Gesundheitssport	1	UV	2		2				
Participatory Research II	1	KO	3		3				
Zwischensumme Modul E	7		13	6	7	0	0	0	0
F: Gesundheitspsychologie									
Einführung in die Gesundheitspsychologie der Ernährung und Bewegung (S-STEOP)	2	VO	3		3				
Klinische Psychologie und Psychopathologie I	2	VO	3		3				
Bildungs- und Medienpsychologie	2	VO	3		3				
Zwischensumme Modul F	6		9	0	9	0	0	0	0
G: Humanbiologie II									
Physiologie	1	VO	2			2			
Zelle-Stoffwechsel-Organ-Immunsystem	1	VO	2				2		
Sport und Ernährung	2	VU	2				2		
Bewegung und Ernährung in der Praxis	1	GK	1				1		
Zwischensumme Modul G	5		7	0	0	2	5	0	0
H: Kultur- und sozialwissenschaftliche Perspektiven									
Einführung in die Ernährungsgeschichte	2	VO	3			3			
Thematische Vertiefung: Kulturgeschichte von Ernährung und Körper	2	PS	3			3			
Analytische Vertiefung: Kulturgeschichte von Ernährung und Körper	2	SE	5				5		
Zwischensumme Modul H	6		11	0	0	6	5	0	0

I: Bewegung im Kontext der Gesundheit									
Sport- und Leistungsphysiologie	2	VO	3			3			
Theoretische Grundlagen des Gesundheitssports und Public Health	2	VU	3			3			
Sportsoziologie 1	2	VO	3			3			
Trainingswissenschaft	2	VO	3				3		
Zwischensumme Modul I	8		12	0	0	9	3	0	0
J: Public Health									
Public Health und Gesundheitspolitik	2	VO	3					3	
Public Health - Einführung in das Gesundheitswesen	2	VO	3					3	
Global Health im Kontext ökologischer Ökonomie	2	UV	4						4
Zwischensumme Modul J	6		10	0	0	0	0	6	4
K: Diagnostik auf Individuumsebene (Methoden III)									
Sportphysiologische Diagnostik	1	UV	2					2	
Funktionale Diagnostik	1	UV	2					2	
Ernährungsanamnese und Körperkomposition	1	UV	2					2	
Zwischensumme Modul K	3		6	0	0	0	0	6	0
Summe Pflichtmodule A-K	66		106	28	32	17	13	12	4
(2) Wahlmodule lt. § 6									
Z: Wahlpflichtmodule, 2 verpflichtend aus dem Wahlpflichtmodulkatalog									
Z1: Nachhaltigkeit und sozialökologische Perspektiven von EBG			12			6	6		
Z2: Gesundheitskommunikation und Projektmanagement			(12)					(6)	(6)
Z3: Altersforschung - AntiAging			(12)			(7)	(5)		
Z4: Digitalisierung und eHealth			12					7	5
Summe, 2 Wahlpflichtmodule, z.B. Z1+Z4			24	0	0	6	6	7	5
(3) Freie Wahlfächer									
			24	0	0	7	5	6	6
(4) Pflichtpraxis									
P: Pflichtpraktikum									
Praktikum	1	PR	6					6	
Zwischensumme P	1		6	0	0	0	0	6	0
(5) Bachelorarbeit									
L: Bachelorarbeit									
Transdisziplinäre Forschung	2	SE	5					5	
Begleitseminar zur Bachelorarbeit, inkl. Bachelorarbeit	2	SE	15						15
Zwischensumme Modul L	4		20	0	0	0	0	5	15
Summen			180	28	32	30	30	30	30
Summen Gesamt			180	60	60	60	60		

§ 6 Wahlpflichtmodule

Die für das Bachelorstudium Ernährung-Bewegung-Gesundheit zuständige Curricularkommission legt Lehrveranstaltungen für wählbare Angebote in mindestens vier Schwerpunktfächern (Wahlpflichtmodule) im Umfang von jeweils 12 ECTS-Anrechnungspunkten (gesamt: 24 ECTS) fest.

Studierende haben zwei Wahlpflichtmodule aus dem Wahlpflichtmodulkatalog verpflichtend auszuwählen und jeweils komplett (im Ausmaß von 12 ECTS) zu absolvieren. Die Wahlpflichtmodule zu

den Themen „Nachhaltigkeit“, „Gesundheitskommunikation“, „Altersforschung“ oder „eHealth“ setzen sich aus Lehrveranstaltungen im Umfang von jeweils 12 ECTS-Anrechnungspunkten zusammen und werden von den an der PLUS gelehrt Fächern im Kontext von Ernährung-Bewegung-Gesundheit angeboten.

Der Wahlmodulkatalog liegt bei der zuständigen Curricularkommission (oder Fakultätsbüro für Prüfungsangelegenheiten) sowie auf der Homepage der PLUS unter „Studium“ auf.

(2) Wahlmodule lt. §6, Bachelorstudium Ernährung-Bewegung-Gesundheit										
Modul	Lehrveranstaltung	SSt.	Typ	ECTS	Semester mit ECTS					
					I	II	III	IV	V	VI
Z: Wahlpflichtmodule, 2 verpflichtend aus dem Wahlpflichtmodulkatalog										
Z1: Nachhaltigkeit und sozialökologische Perspektiven von Ernährung-Bewegung-Gesundheit										
	Geographien der Nachhaltigkeit	2	VO	3			3			
	Arbeit und gesellschaftliche Naturverhältnisse	2	VU	3			3			
	Soziologie der Nachhaltigkeit	2	VU	3				3		
	Gesundheit und Gerechtigkeit	2	PS	3				3		
	Zwischensumme Modul Z1	8		12	0	0	6	6	0	0
Z2: Gesundheitskommunikation und Projektmanagement										
	Wissenschaftskommunikation / Gesundheitskommunikation	2	VU	2					2	
	Digitale Medienproduktionssysteme	2	PS	4					4	
	Projekt- und Eventmanagement	2	UV	2						2
	Hyper- und crossmediales Arbeiten und Produzieren	2	PS	4						4
	Zwischensumme Modul Z2	8		12	0	0	0	0	6	6
Z3: Altersforschung - AntiAging										
	Genetik & Lifestyle	1	VO	2			2			
	Sexualität und Langlebigkeit	2	UV	3			3			
	Gesundenuntersuchung	1	VU	2			2			
	Pharma- und AntiAging-Interventionen	2	PS	3				3		
	AntiAging Projekt mit ethischer Reflexion	2	UV	2				2		
	Zwischensumme Modul Z3	8		12	0	0	7	5	0	0
Z4: Digitalisierung und eHealth										
	Grundlagen der HCI	2	VO	2					2	
	HCI Übungen	1	UV	2					2	
	Responsible HCI	2	VU	2						2
	Quantified Self	2	VU	3						3
	E-mental Health	2	VO	3					3	
	Zwischensumme Modul Z4	9		12	0	0	6	6	7	5

§ 7 Freie Wahlfächer

- (1) Im Bachelorstudium Ernährung-Bewegung-Gesundheit sind frei zu wählende Lehrveranstaltungen im Ausmaß von 24 ECTS-Anrechnungspunkten zu absolvieren. Diese können frei aus dem Lehrveranstaltungsangebot aller anerkannten postsekundären Bildungseinrichtungen gewählt werden und dienen dem Erwerb von Zusatzqualifikationen sowie der individuellen Schwerpunktsetzung innerhalb des Studiums.
- (2) Bei innerem fachlichem Zusammenhang der gewählten Lehrveranstaltungen im Ausmaß von 24 ECTS-Anrechnungspunkten kann eine Ausweisung der Wahlfächer als „Studienergänzung“ im Bachelorzeugnis erfolgen.

- (3) In Abstimmung mit der Fächerwahl gemäß §6 werden methodische und vertiefende LVen aus den Fachbereichen Sport- und Bewegungswissenschaft, Psychologie, Biowissenschaft und Medizinische Biologie, Geschichte, Germanistik, Soziologie und Sozialgeographie, Artificial Intelligence and Human Interfaces sowie der Kommunikationswissenschaft empfohlen.

§ 8 Bachelorarbeit

- (1) Bachelorarbeiten sind eigenständige schriftliche Arbeiten, die im Rahmen einer Lehrveranstaltung abzufassen sind und gemeinsam mit dieser beurteilt werden.
- (2) Im Bachelorstudium Ernährung-Bewegung-Gesundheit ist eine Bachelorarbeit im Umfang von 10 ECTS-Anrechnungspunkten abzufassen.
- (3) Die Bachelorarbeit wird im Rahmen der folgenden Lehrveranstaltung erstellt:
 - SE: Begleitseminar zur Bachelorarbeit (15 ECTS, inkl. Bachelorarbeit)

§ 9 Pflichtpraxis

- (1) Im Bachelorstudium Ernährung-Bewegung-Gesundheit ist eine facheinschlägige Pflichtpraxis im Ausmaß von 4 Wochen im Sinne einer Vollbeschäftigung (dies entspricht 6 ECTS-Anrechnungspunkten) zu absolvieren. Diese Praxis dient der Anwendung der im Studium erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten.
- (2) Die Praxis ist grundsätzlich außerhalb der Universität in vom zuständigen studienrechtlichen Organ anerkannten Institutionen zu erwerben. Eine Meldung der Praxis und der gewählten Institution an das zuständige studienrechtliche Organ ist erforderlich und von diesem zu bewilligen.
- (3) Sollte eine Absolvierung der Praxis in begründeten Fällen außerhalb der Universität nicht möglich sein, so können Studierende nach Maßgabe der Möglichkeiten der Universität und mit Zustimmung des zuständigen studienrechtlichen Organs den Nachweis einer Praxis durch Mitwirkung an Forschungsvorhaben an der Universität erwerben.
- (4) Studierende mit Behinderungen und/oder chronischer Erkrankung werden im Bereich Praxis seitens der Universität (Abteilung Family, Gender, Disability & Diversity) unterstützt. Sollte es aufgrund diskriminierender Infrastruktur (physische sowie infrastrukturelle Barrierefreiheit) bei potenziellen Praxisstellen nicht möglich sein, einen Praxisplatz zu erhalten, bekommen Studierende mit Behinderungen und/oder chronischer Erkrankung eine andere Möglichkeit, diesen Teil des Curriculums zu erfüllen.
- (5) Begleitend zum Pflichtpraktikum ist ein nach bestimmten Kriterien standardisierter Bericht zu verfassen, der das Erreichen der im Pflichtpraktikum beschriebenen Ziele und Kompetenzen dokumentiert. Informationen dazu werden zu Beginn der einstündigen LV Praktikum mitgeteilt.

Im Rahmen der berufsorientierten Praxis können u.a. folgende Qualifikationen erworben werden:

- Anwendung der erworbenen fachspezifischen Kompetenzen im beruflichen Kontext.
- Kennenlernen von Anwendungsszenarien fachwissenschaftlicher Konzepte.
- Erwerb von Soft Skills (u.a. Teamarbeit, Kommunikationskompetenz, Planungskompetenz) im beruflichen Kontext.
- Entwicklung lösungsorientierter Handlungskompetenz in der interprofessionalen Zusammenarbeit.
- Erweiterung der Fachkompetenzen im Rahmen der Entwicklung von Präventionsprojekten und Gesundheitskampagnen.

§ 10 Auslandsstudien

Studierenden des Bachelorstudiums Ernährung-Bewegung-Gesundheit wird empfohlen, ein Auslandssemester zu absolvieren. Dafür kommen insbesondere die Semester 4 bis 5 des Studiums in Frage. Die Anerkennung von im Auslandsstudium absolvierten Lehrveranstaltungen (inkl. Bachelorarbeiten) erfolgt durch das zuständige studienrechtliche Organ. Die für die Beurteilung notwendigen Unterlagen sind von der/dem Antragsteller:in vorzulegen.

Es wird sichergestellt, dass Auslandssemester ohne Verzögerungen im Studienfortschritt möglich sind, wenn folgende Bedingungen erfüllt sind:

- Pro Auslandssemester werden Lehrveranstaltungen im Ausmaß von zumindest 30 ECTS-Anrechnungspunkten abgeschlossen.
- Die im Rahmen des Auslandssemesters absolvierten Lehrveranstaltungen stimmen inhaltlich nicht mit bereits an der Universität Salzburg absolvierten Lehrveranstaltungen überein.
- Vor Antritt des Auslandssemesters wurde bescheidmäßig festgestellt, welche der geplanten Prüfungen den im Curriculum vorgeschriebenen Prüfungen gleichwertig sind.

Neben den fachwissenschaftlichen Kompetenzen können durch einen Studienaufenthalt im Ausland u.a. folgende Qualifikationen erworben werden:

- Erwerb und Vertiefung von fachspezifischen Fremdsprachenkenntnissen.
- Kennenlernen und studieren in internationalen Studiensystemen sowie Erweiterung der eigenen Fachperspektive.
- Erwerb und Vertiefung von interkulturellen Kompetenzen.

Studierende mit Behinderungen und/oder chronischer Erkrankung werden bei der Suche nach einem Platz für ein Auslandssemester und dessen Planung seitens der Universität (AB Family, Gender, Disability & Diversity) aktiv unterstützt.

§ 11 Vergabe von Plätzen bei Lehrveranstaltungen mit limitierter Teilnehmer:innenzahl

- (1) Die Teilnehmer:innenzahl ist im Bachelorstudium Ernährung-Bewegung-Gesundheit für die einzelnen Lehrveranstaltungstypen folgendermaßen beschränkt:

LV-Typ	Teilungsziffer (Modul-Buchstabe und LV-Name)
Vorlesung (VO)	keine Beschränkung
Vorlesung mit Übung (VU)	keine Beschränkung
Praktikum (PR)	keine Beschränkung
Übung	20 (D: Einführung in die Techniken wissenschaftlich-psychologischen Arbeitens)
Übung mit Vorlesung (UV)	15 (K: Sportphysiologische Diagnostik, Funktionale Diagnostik, Ernährungsanamnese und Körperkomposition) 25 (C: Lebensmittellehre; E: Monitoring und Evaluation im Gesundheitssport; J: Global Health im Kontext ökologischer Ökonomie; Z2: Projekt- und Eventmanagement; Z3: Sexualität und Langlebigkeit, AntiAging Projekt mit ethischer Reflexion; Z4: HCI Übungen)
Grundkurs (GK)	20 (D: Einführung in Statistik und empirische Methoden) 25 (C: Diätetik und ambulante Ernährungsmedizin; G: Bewegung und Ernährung in der Praxis)
Konversatorium (KO)	25 (E: Participatory Research II)
Proseminar (PS)	25 (E: Kulturwissenschaftliche Methoden, Sozialwissenschaftliche Methoden; H: Thematische Vertiefung: Kulturgeschichte von Ernährung und Körper; Z1: Gesundheit und Gerechtigkeit; Z2: Digitale Medienproduktionssysteme, Hyper- und crossmediales Arbeiten und Produzieren; Z3: Pharma und AntiAging-Interventionen)
Seminar (SE)	10 (L: Begleitseminar zur Bachelorarbeit (inklusive Bachelorarbeit)) 20 (L: Transdisziplinäre Forschung) 25 (H: Analytische Vertiefung: Kulturgeschichte von Ernährung und Körper)

- (2) Bei Lehrveranstaltungen mit beschränkter Teilnehmer:innenzahl werden bei Überschreitung der Höchstteilnehmer:innenzahl durch die Anzahl der Anmeldungen jene Studierenden bevorzugt aufgenommen, für die diese Lehrveranstaltung Teil des Curriculums ist.
- (3) Studierende des Bachelorstudiums Ernährung-Bewegung-Gesundheit werden in folgender Reihenfolge in Lehrveranstaltungen aufgenommen:
 - vermerkte Wartelistenplätze aus dem Vorjahr,
 - Studienfortschritt (Summe der absolvierten ECTS-Anrechnungspunkte im Studium),
 - die höhere Anzahl positiv absolvierter Prüfungen,
 - die höhere Anzahl an absolvierten Semestern,
 - der nach ECTS-Anrechnungspunkten gewichtete Notendurchschnitt,
 - das Los.Freie Plätze werden an Studierende anderer Studien nach denselben Reihungskriterien vergeben.
- (4) Für Studierende in internationalen Austauschprogrammen stehen zusätzlich zur vorgesehenen Höchstteilnehmer:innenzahl Plätze im Ausmaß von zumindest zehn Prozent der Höchstteilnehmer:innenzahl zur Verfügung. Diese Plätze werden nach dem Los vergeben.

§ 12 Zulassungsbedingungen zu Prüfungen

- (1) Vor der Absolvierung von Prüfungen zu Lehrveranstaltungen oder Modulen, die nicht Teil der Studieneingangs- und Orientierungsphase sind, müssen die Lehrveranstaltungen bzw. Module der Studieneingangs- und Orientierungsphase positiv abgeschlossen sein. Davon ausgenommen ist die Absolvierung jener Lehrveranstaltungen und Prüfungen, die gemäß §3 vorgezogen werden dürfen.
- (2) Für die Zulassung zu folgenden Prüfungen sind als Voraussetzung festgelegt:

Modul, Lehrveranstaltung	Voraussetzung für:
B: Humanbiologie I	G: Humanbiologie II
E: Kultur- und Sozialwissenschaftliche Methoden (Methoden II)	H: Kultur- und Sozialwissenschaftliche Perspektiven

§ 13 Prüfungsordnung

- (1) Die in § 5 angeführten Module werden in Form von Lehrveranstaltungsprüfungen beurteilt.
- (2) Studienabschluss: Das Bachelorstudium Ernährung-Bewegung-Gesundheit ist abgeschlossen, wenn alle darin vorgesehenen LVen, die Pflichtpraxis und das Begleitseminar zur Bachelorarbeit (inklusive Bachelorarbeit) positiv abgeschlossen wurden.

§ 14 Inkrafttreten

Das Curriculum tritt mit 1. Oktober 2022 in Kraft.

Anhang I: Modulbeschreibungen

Modulbezeichnung	Einführung in das Studium Ernährung-Bewegung-Gesundheit
Modulcode	A
Arbeitsaufwand gesamt	11 ECTS
Learning Outcomes	<p>Die Studierenden haben Einblicke in die Universitätsstruktur, das wissenschaftliche Arbeiten und in die Forschungsgegenstände der im Studium beteiligten Fachdisziplinen. Sie kennen</p> <ul style="list-style-type: none"> – die Organisationsstruktur der Universität, – die Prinzipien und Richtlinien wissenschaftlichen Arbeitens, – die grundlegenden Fragestellungen der beteiligten Fachdisziplinen im Kontext von EBG, – die theoretischen Zugänge und Grundanliegen des Faches Gesundheitswissenschaft vor dem Hintergrund beruflicher Perspektiven. <p>Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> – sich in der Organisationsstruktur der Universität zurechtfinden, – sich im Rahmen der studentischen Mitbestimmung aktiv in die Lebenswelt Universität einbringen, – wissenschaftliche von alltagstheoretischen Fragestellungen unterscheiden, – gesundheitswissenschaftliche Theorien benennen.
Modulinhalt	<p>Das Modul besteht aus vier nicht prüfungsimmanenten Lehrveranstaltungen. Die Studierenden werden in aufbauender Weise mit der Struktur, den Organen, den Gremien der studentischen Mitbestimmung, den Forschungsgegenständen des Studiums Ernährung-Bewegung-Gesundheit (EBG) sowie den Prinzipien des wissenschaftlichen Arbeitens an der Universität vertraut gemacht. In der Einführungsveranstaltung, die Teil der STEOP ist, wird ein Überblick zu den theoretischen Konzepten der beteiligten Fachdisziplinen gegeben. Die Themen Ernährung und Bewegung werden dabei aus unterschiedlichen fachwissenschaftlichen Perspektiven vor dem Hintergrund des aktuell diskutierten Gesundheitsbegriffes diskutiert. Um mit den fachwissenschaftlichen Kulturen im interdisziplinären Studium EBG zurecht zu kommen, werden gleich zu Beginn des Studiums das wissenschaftlich reflexive Denken in den Blick genommen und die ethischen Zugänge wissenschaftlichen Arbeitens vermittelt. Mit der Lehrveranstaltung (LV) Einführung in die Gesundheitswissenschaft wird der Kontext der Themenbereiche Ernährung und Bewegung im nationalen, wie internationalen Kontext erläutert.</p>
Lehrveranstaltungen	<p>A1 Einführung in Ernährung-Bewegung-Gesundheit, W-STEOP (VO, 1 SSt., 2 ECTS, 1. Sem.) A2 Einführung in die Psychologie und Philosophie, W-STEOP (VO, 4 SSt., 4 ECTS, 1. Sem.) A3 Einführung in die gute wissenschaftliche Praxis, S-STEOP (VU, 1 SSt., 3 ECTS, 2. Sem.) A4 Einführung in die Gesundheitswissenschaft, S-STEOP (VO, 1 SSt., 2 ECTS, 2. Sem.)</p>
Prüfungsart	<p>Einzelbenotung der Lehrveranstaltungen. Der Prüfungsmodus (mündlich oder schriftlich) wird zu Beginn der LV bekannt gegeben und ist in der LV-Beschreibung ausgewiesen.</p>

Modulbezeichnung	Humanbiologie I
Modulcode	B
Arbeitsaufwand gesamt	9 ECTS
Learning Outcomes	<p>Die Absolventinnen und Absolventen des Moduls</p> <ul style="list-style-type: none"> – kennen den Aufbau und die grundlegenden physiologischen Zusammenhänge des menschlichen Körpers, – haben grundlegende Kenntnisse über die Zelle als Grundbaustein und Informationsträger des menschlichen Organismus und verstehen die Funktionszusammenhänge von Lebensvorgängen in Bezug auf Zell-, Gewebe- und Organstrukturen, – haben ein grundlegendes Verständnis von genetischen Zusammenhängen, – haben ein generelles Verständnis chemischer und biochemischer Prozesse als Basis zum Verständnis des menschlichen Körpers, – haben Kenntnis über wichtige aktuelle Entwicklungen der modernen Gesellschaft in Bezug auf deren Auswirkung auf die körperliche Gesundheit des Menschen. <p>Sie können</p> <ul style="list-style-type: none"> – Stoffumwandlungen beschreiben und Zusammenhänge von biologisch relevanten Stoffkreisläufen erklären, – selbständig (bio)chemische Prozesse mit Relevanz für die Gesundheit des Menschen erläutern und interpretieren, – angemessene Modellannahmen zu den biologischen Grundlagen der Biologie von Gesundheit treffen und begründen.
Modulinhalt	<p>B1 Körper des Menschen: Es werden der Bau und die Funktion des menschlichen Körpers vorgestellt, die Grundlagen für Gesundheit besprochen sowie ein Verständnis zu krankhaften Veränderungen von Geweben und Organen erarbeitet.</p> <p>B2 Allgemeine und organische Chemie: Es werden wichtige Grundbegriffe der allgemeinen und organischen Chemie und ein grundlegendes Verständnis für chemische Reaktionen vorgestellt. Ferner wird die systematische Nomenklatur organischer Verbindungen und ihre Einteilung in Stoffklassen sowie die Eigenschaften unterschiedlicher funktioneller Gruppen und wichtiger Naturstoffe vermittelt. Auf der Basis von Reaktivität und Stabilität verschiedener funktioneller Gruppen werden deren Mechanismen sowie die Bedeutung stereochemischer Aspekte für die molekulare Wechselwirkung in biologischen Systemen erläutert.</p> <p>B3 Biochemie: Es werden wichtige biochemische Substanzklassen und ihre Funktionen in der Zelle und im Organismus, sowie Anwendungen von biochemischem Wissen in den Gesundheitswissenschaften vorgestellt und ein basales Verständnis biochemischer Prozesse für den Stoffwechsel des Menschen erarbeitet.</p>
Lehrveranstaltungen	<p>B1 Körper des Menschen, W-STEOP (VO, 2 SSt., 3 ECTS, 1. Sem.) B2 Allgemeine und organische Chemie (VO, 2 SSt., 3 ECTS, 1. Sem.) B3 Biochemie (VO, 2 SSt., 3 ECTS, 2. Sem.)</p>
Prüfungsart	<p>Einzelbenotung der Lehrveranstaltungen.</p> <p>Der Prüfungsmodus (mündlich oder schriftlich) wird zu Beginn der LV bekannt gegeben und ist in der LV-Beschreibung ausgewiesen.</p>

Modulbezeichnung	Ernährung im Kontext der Gesundheit
Modulcode	C
Arbeitsaufwand gesamt	9 ECTS
Learning Outcomes	<p>Die Absolventinnen und Absolventen des Moduls kennen</p> <ul style="list-style-type: none"> – die ernährungsmedizinischen Grundlagen für eine gesundheitswirksame Ernährungsweise, – die häufigsten durch eine ungünstige Ernährungsweise hervorgerufenen Krankheitsbilder, – die Eigenschaften eines gesunden Lebensmittels, – die aktuellen Lebensmittelkennzeichnungen (national/international), – die aktuellen Ernährungsempfehlungen zur Vermeidung von Krankheiten und zur Förderung der Gesundheit, – diätetische Konzepte der ambulanten Ernährungsmedizin. <p>Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> – die grundlegenden Verdauungsprozesse darlegen, – die grundlegenden Stoffwechselwege der Makronährstoffe erklären – Lebensmittelportionen, -qualität und -quantität je nach Zielgruppe darlegen, – diätetische Konzepte bestimmten Krankheitsbildern zuordnen, – den Nutzen und Schaden von Diäten im Kontext der Gesundheitsförderung erörtern.
Modulinhalt	Das Modul sollte im ersten Studienjahr absolviert werden. Es enthält die grundlegenden medizinischen und ernährungswissenschaftlichen Konzepte zur Prävention und Therapie von Krankheiten durch Ernährung. Es werden die aktuellen Konzepte einer gesunden Ernährung aus medizinisch-biowissenschaftlicher Perspektive vermittelt.
Lehrveranstaltungen	<p>C1 Grundlagen der Ernährung und ernährungsbedingten Krankheiten (VO, 2 SSt., 3 ECTS, 1. Sem.)</p> <p>C2 Lebensmittellehre (UV, 2 SSt., 3 ECTS, 2. Sem.)</p> <p>C3 Diätetik und ambulante Ernährungsmedizin (GK, 2 SSt., 3 ECTS, 2. Sem.)</p>
Prüfungsart	<p>Einzelbenotung der Lehrveranstaltungen.</p> <p>Der Prüfungsmodus der VO (mündlich oder schriftlich) wird zu Beginn der LV bekannt gegeben und ist in der LV-Beschreibung ausgewiesen.</p>

Modulbezeichnung	Methodenlehre und Statistik (Methoden I)
Modulcode	D
Arbeitsaufwand gesamt	9 ECTS
Learning Outcomes	<p>Die Absolventinnen und Absolventen des Moduls kennen</p> <ul style="list-style-type: none"> – zentrale quantitative empirische Methoden und wissen, wie sie in der Psychologie, aber auch der Biologie und der Sportwissenschaft verwendet werden, – die zentralen epidemiologischen Risikofaktoren bzgl. körperlicher und mentaler Gesundheit. <p>Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> – eigene Erhebungen planen und haben grundlegende Auswertungsfertigkeiten, – epidemiologische Studien verstehen.
Modulinhalt	Die Statistikeinführung führt elementare Konzepte der deskriptiven und inferenziellen Statistik ein. In der Testtheorie wird die Entwicklung und

	Validierung von Fragebögen vermittelt. In der LV Einführung in die Techniken wissenschaftlich-psychologischen Arbeitens werden die Literatursuche, Zitationen, wie auch grundlegende Prinzipien des wissenschaftlichen Experiments vermittelt. Die UV Epidemiologie referiert Methoden der analytischen Epidemiologie sowie der Kommunikation über gefundene Zusammenhänge.
Lehrveranstaltungen	D1 Epidemiologie (VU, 2 SSt., 3 ECTS, 1. Sem.) D2 Einführung in die Techniken wissenschaftlich-psychologischen Arbeitens (UE, 1 SSt., 1 ECTS, 1.Sem.) D3 Einführung in die Testtheorie (VO, 1 SSt., 2 ECTS, 2. Sem.) D4 Einführung in Statistik und empirische Methoden (GK, 2 SSt., 3 ECTS, 2. Sem.)
Prüfungsart	Einzelbenotung der Lehrveranstaltungen. Der Prüfungsmodus der VO und VU (mündlich oder schriftlich) wird zu Beginn der LV bekannt gegeben und ist in der LV-Beschreibung ausgewiesen.

Modulbezeichnung	Kultur- und sozialwissenschaftliche Methoden (Methoden II)
Modulcode	E
Arbeitsaufwand gesamt	13 ECTS
Learning Outcomes	<p>Die Absolventinnen und Absolventen des Moduls kennen</p> <ul style="list-style-type: none"> – kultur- und sozialwissenschaftliche Theorien und Methoden, die ihnen einen analytischen Zugang zu den Kulturthemen Ernährung, Bewegung und Gesundheit ermöglichen, – die Grundbegriffe und Konzepte aus den Bereichen der Soziologie und Kulturanthropologie im Kontext Ernährung und Gesundheit, – die Grundbegriffe und Konzepte aus den Bereichen der Kultursemiotik und Diskursanalyse, – die Grundkonzepte des Monitorings und der Evaluation im Gesundheitssport, – Methoden zur Förderung der Teilhabe von Zielgruppen bei der Entwicklung von Gesundheitskampagnen. <p>Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> – Monitoringinstrumente im Gesundheitssport bewerten und anwenden, – ein Evaluationsdesign für eine Intervention zur Förderung eines gesundheitsfördernden aktiven Lebensstils erstellen, – einen partizipativen Prozess im Rahmen der Gesundheitsförderung planen und praktisch umsetzen, – Methoden anwenden, wie die Öffentlichkeit am Forschungsprozess partizipieren kann.
Modulinhalt	<p>Im Proseminar Kulturwissenschaftliche Methoden werden kultursemiotische Theorien und Methoden vorgestellt und eingeübt. Die Studierenden werden mit Instrumentarien vertraut gemacht, die es ihnen ermöglichen, sich einen analytischen Zugang zur symbolischen Dimension von Nahrung, Ernährung und Körper zu verschaffen. Der Blick richtet sich dabei auf die kommunikativen Aspekte dieser Entitäten und sensibilisiert die Studierenden für deren historische und kulturbedingte Wandelbarkeit. In dem darauf aufbauenden Proseminar Sozialwissenschaftliche Methoden werden die sozialen Dimensionen von Ernährung in den Blick genommen. Es findet eine Auseinandersetzung statt mit einschlägigen Theoriebildungen (u.a. Norbert Elias: "Prozess der Zivilisation", Pierre Bourdieu, "Die feinen Unterschiede"), die Essen und Trinken als Orte der Vergemeinschaftung, aber auch als Orte des prekären Friedens begreifbar machen. Im Zentrum steht hier die gemeinschaftsstiftende Funktion und</p>

	<p>Bedeutung des Mahls sowie seine historischen und kulturspezifischen Ausprägungen.</p> <p>In der theoriegeleiteten UV Monitoring und Evaluation im Gesundheitssport werden die national und international gängigen Instrumentarien zur Überwachung des gesundheitswirksamen Bewegungsausmaßes dargestellt und in das Evaluationsdesign (u.a. Bauman & Nutbeam, WHO) eingeführt.</p> <p>Im KO Participatory Research werden neuere Ansätze vorgestellt, in denen die Öffentlichkeit nicht nur passive Zuhörer bzw. Untersuchungsobjekte sind, sondern aktiv am Forschungsprozess teilnehmen.</p>
Lehrveranstaltungen	<p>E1 Kulturwissenschaftliche Methoden (PS, 2 SSt., 3 ECTS, 1. Sem.)</p> <p>E2 Participatory Research I (VO, 2 SSt., 3 ECTS, 1. Sem.)</p> <p>E3 Sozialwissenschaftliche Methoden (PS, 1 SSt., 2 ECTS, 2. Sem.)</p> <p>E4 Monitoring und Evaluation im Gesundheitssport (UV, 1 SSt., 2 ECTS, 2. Sem.)</p> <p>E5 Participatory Research II (KO, 1 SSt., 3 ECTS, 2. Sem.)</p>
Prüfungsart	<p>Einzelbenotung der Lehrveranstaltungen.</p> <p>Der Prüfungsmodus der VO (mündlich oder schriftlich) wird zu Beginn der LV bekannt gegeben und ist in der LV-Beschreibung ausgewiesen.</p>

Modulbezeichnung	Gesundheitspsychologie
Modulcode	F
Arbeitsaufwand gesamt	9 ECTS
Learning Outcomes	<p>Dieses Modul vermittelt Inhalte über körperliche und psychische Gesundheitsfaktoren sowie über Methoden, wie diese gelehrt und an eine weitere Öffentlichkeit kommuniziert werden können.</p> <p>Die Absolventinnen und Absolventen des Moduls kennen</p> <ul style="list-style-type: none"> – die grundlegenden theoretischen Konzepte psychischer Gesundheit, – den Aufbau von Diagnosesystemen und die aktuellen internationalen Klassifikationen mentaler Erkrankungen, – aktuelle gesundheitspsychologische Interventionen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene, – didaktische Konzepte der Bildungs- und Medienpsychologie. <p>Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> – Zusammenhänge zwischen lebensstilbezogenen Risikofaktoren und Gesundheit herstellen, – gesundheitspsychologische Methoden selbständig anwenden, – Medien- und Unterrichtskompetenzen vermitteln, – Techniken wissenschaftlich-psychologischen Arbeitens anwenden.
Modulinhalt	<p>Die VO Einführung in die Gesundheitspsychologie der Ernährung und Bewegung (STEOP) lehrt, wie verschiedene lebensstilbezogene Risikofaktoren mit körperlichen Krankheiten zusammenhängen.</p> <p>Die VO Klinische Psychologie und Pathopsychologie I vermittelt grundlegende Konzepte von psychischer Gesundheit und Krankheit sowie den Aufbau von Diagnosesystemen für psychische Erkrankungen.</p> <p>Die Bildungs- und Medienpsychologie vermittelt Grundlagen der Didaktik und der Lern- und Lehrpsychologie sowie Medien- und Unterrichtskompetenzen.</p>
Lehrveranstaltungen	<p>F1 Einführung in die Gesundheitspsychologie der Ernährung und Bewegung, S-STEOP (VO, 2 SSt., 3 ECTS, 2. Sem.)</p> <p>F2 Klinische Psychologie und Pathopsychologie I (VO, 2 SSt., 3 ECTS, 2. Sem.)</p> <p>F3 Bildungs- und Medienpsychologie (VO, 2 SSt., 3 ECTS, 2. Sem.)</p>

Prüfungsart	Einzelbenotung der Lehrveranstaltungen. Der Prüfungsmodus (mündlich oder schriftlich) wird zu Beginn der LV bekannt gegeben und ist in der LV-Beschreibung ausgewiesen.
-------------	--

Modulbezeichnung	Humanbiologie II
Modulcode	G
Arbeitsaufwand gesamt	7 ECTS
Learning Outcomes	<p>Die Absolventinnen und Absolventen des Moduls</p> <ul style="list-style-type: none"> – haben ein grundlegendes Verständnis von physiologisch zusammenhängenden Prozessen im Körper des Menschen, – haben Kenntnis über die spezifischen Aufgaben von Zellen des Immunsystems und über die gesamtkörperlichen Zusammenhänge und Abläufe in der körperlichen Abwehr, – haben Kenntnis über wichtige aktuelle Entwicklungen in Ernährungsfragen im Kontext von sportlichen Aktivitäten insbesondere in Bezug auf deren Auswirkung auf die körperliche Gesundheit des Menschen. <p>Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> – physiologische Zusammenhänge beschreiben, die für die Aufrechterhaltung von homöostatischen Grundzuständen verantwortlich sind, – angemessene Annahmen zu den Grundlagen der Zellbiologie des Stoffwechsels treffen und begründen, – die speziellen Anforderungen von Ernährung bei sportlicher Aktivität einordnen und den Kalorienbedarf berechnen, – selbständig Ernährungspläne zusammenstellen und mit Dritten diskutieren.
Modulinhalt	<p>G1 Physiologie: Es werden die grundlegenden Beziehungen von komplexen physiologischen Abläufen vorgestellt und Wechselbeziehungen von einzelnen Prozessen unter dem Gesichtspunkt der Gesundheit des Menschen erläutert.</p> <p>G2 Zelle-Stoffwechsel-Organ-Immunsystem: Es werden die grundlegenden Aufgaben von Zellen im Organverband für den Gesamtstoffwechsel und die körperliche Abwehr erläutert und in Beziehung gesetzt.</p> <p>G3 Sport und Ernährung: Verteilung der Makronährstoffe, Mikronährstoffe (Spurenelemente, Mineralstoffe) und Wirkung bei sportlicher Belastung, Kalorienbedarf in Training und unter Wettkampfbedingungen.</p> <p>G4 Bewegung und Ernährung in der Praxis: Zusammenhang von Bewegung als Mediator für die Appetitregulation und für die Regulation des Stoffwechsels vor, während und nach körperlicher Belastung. Diätetische Maßnahmen bei Personen mit Risikofaktoren in der Primärprävention.</p>
Lehrveranstaltungen	<p>G1 Physiologie (VO, 1 SSt., 2 ECTS, 3. Sem.)</p> <p>G2 Zelle-Stoffwechsel-Organ-Immunsystem (VO, 1 SSt., 2 ECTS, 4. Sem.)</p> <p>G3 Sport und Ernährung (VU, 2 SSt., 2 ECTS, 4. Sem.)</p> <p>G4 Bewegung und Ernährung in der Praxis (GK, 1 SSt., 1 ECTS, 4. Sem.)</p>
Prüfungsart	Einzelbenotung der Lehrveranstaltungen. Der Prüfungsmodus der VO und VU (mündlich oder schriftlich) wird zu Beginn der LV bekannt gegeben und ist in der LV-Beschreibung ausgewiesen.

Modulbezeichnung	Kultur- und sozialwissenschaftliche Perspektiven
Modulcode	H
Arbeitsaufwand gesamt	11 ECTS
Learning Outcomes	<p>Die Absolventinnen und Absolventen des Moduls</p> <ul style="list-style-type: none"> – haben einen Überblick über die prägenden Esskulturen in der Geschichte. <p>Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> – einen analytischen Zugang zu den Kulturthemen Ernährung, Bewegung und Gesundheit auf Grundlage von kultur- und sozialwissenschaftlichen Theorien und Methoden entwickeln, – kultur- und sozialwissenschaftliche Perspektiven auch in zukünftigen Berufsfeldern einnehmen.
Modulinhalt	<p>Die VO Einführung in die Ernährungsgeschichte macht mit einschlägigen Themen, Epochen und Forschungsansätzen bekannt. Dabei geht es sowohl um Gegebenheiten (Klima, Anbaumethoden, Nahrungsmittel) als auch um die Frage, was verschiedene Kulturen und Epochen daraus für unterschiedliche Esskulturen entwickelten.</p> <p>Im PS sollen die kultur- und sozialwissenschaftlichen Methoden aus Modul E anhand von wechselnden Einzelthemen eingeübt werden. Dabei stehen Grundkenntnisse und Fähigkeiten wissenschaftlichen Arbeitens im Vordergrund.</p> <p>Im SE sollen die kultur- und sozialwissenschaftlichen Methoden aus Modul E anhand von wechselnden Einzelthemen weiterführend behandelt werden. Dabei stehen die Diskussion und Reflexion wissenschaftlicher Themen im Vordergrund.</p>
Lehrveranstaltungen	<p>H1 Einführung in die Ernährungsgeschichte (VO, 2 SSt., 3 ECTS, 3. Sem.)</p> <p>H2 Thematische Vertiefung: Kulturgeschichte von Ernährung und Körper (PS, 2 SSt., 3 ECTS, 3. Sem.)</p> <p>H3 Analytische Vertiefung: Kulturgeschichte von Ernährung und Körper (SE, 2 SSt., 5 ECTS, 4. Sem.)</p>
Prüfungsart	<p>Einzelbenotung der Lehrveranstaltungen.</p> <p>Der Prüfungsmodus der VO (mündlich oder schriftlich) wird zu Beginn der LV bekannt gegeben und ist in der LV-Beschreibung ausgewiesen.</p>

Modulbezeichnung	Bewegung im Kontext der Gesundheit
Modulcode	I
Arbeitsaufwand gesamt	12 ECTS
Learning Outcomes	<p>Die Absolventinnen und Absolventen kennen</p> <ul style="list-style-type: none"> – die physiologischen Grundlagen und die Theorie der funktionalen Anpassung, – die wichtigsten physiologischen Kenngrößen zur Beurteilung der körperlichen Leistungsfähigkeit, – Themenfelder des Gesundheitssports und theoretische Konzepte zur Änderung des Bewegungsverhaltens auf individueller, interpersoneller und kommunaler Ebene, – die sozialen Strukturen im Sport (Sozialfiguren im Sport, soziale Ungleichheit im Sport), – die Ontogenese und wichtigsten Trainingsmethoden der sportmotorischen Fähigkeiten und der Bewegungsfertigkeiten. <p>Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> – Belastungsinduzierte physiologische Prozesse erklären,

	<ul style="list-style-type: none"> – den Leistungsbegriff im sport- und bewegungswissenschaftlichen Kontext erörtern, – den Sport im Prozess gesellschaftlicher Differenzierung und Individualisierung und im Prozess der Globalisierung und Technologisierung beschreiben und erklären, – den Trainingsprozess als Regelkreissystem beschreiben und anwenden, – die Trainingsmethoden zielgruppenspezifisch (z.B. Alter; Geschlecht; Leistungsniveau; Gesundheitssport; Trainingstherapie) anwenden.
Modulinhalt	<p>In diesem Modul werden Fragen zu den Zusammenhängen zwischen „körperlicher Aktivität“, „körperlicher Fitness“ und Gesundheit erörtert. Ferner werden Fragen des Entwicklungszusammenhanges von Sport und Gesellschaft sowie soziale Aspekte des Sports und der Bewegung besprochen.</p> <p>Das Regelkreissmodell dient als Grundlage zur Darstellung des Trainingsprozesses und der Ableitung zielgruppenspezifischer Trainingsmethoden zur Optimierung der sportmotorischen Fähigkeiten und Fertigkeiten.</p>
Lehrveranstaltungen	<p>I1 Sport- und Leistungsphysiologie (VO, 2 SSt., 3 ECTS, 3. Sem.) I2 Theoretische Grundlagen des Gesundheitssports und Public Health (VU, 2 SSt., 3 ECTS, 3. Sem.) I3 Sportsoziologie 1 (VO, 2 SSt., 3 ECTS, 3. Sem.) I4 Trainingswissenschaft (VO, 2 SSt., 3 ECTS, 4. Sem.)</p>
Prüfungsart	<p>Einzelbenotung der Lehrveranstaltungen.</p> <p>Der Prüfungsmodus der VO und VU (mündlich oder schriftlich) wird zu Beginn der LV bekannt gegeben und ist in der LV-Beschreibung ausgewiesen.</p>

Modulbezeichnung	Public Health
Modulcode	J
Arbeitsaufwand gesamt	10 ECTS
Learning Outcomes	<p>Die Absolventinnen und Absolventen kennen</p> <ul style="list-style-type: none"> – die Strukturen des Gesundheitssystems, – die aktuellen österreichischen Gesundheitsziele, – die Präventionsstufen vor dem Hintergrund der Zielgruppe und des Gesundheitszustandes, – Theorien ökologischer Ökonomie im Kontext öffentlicher Gesundheitsversorgung. <p>Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> – die Unterschiede zwischen ambulanter und stationärer Versorgung im Gesundheitssystem erklären, – Zielgruppenspezifisch die Präventionsstufe zuordnen und den Versorgungspfad ableiten, – die Präventionskette für die Versorgung einer Zielgruppe zur Vorbeugung bestimmter Krankheiten (z.B. Adipositas) ableiten, – die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen der Gesundheitsversorgung beschreiben und erklären.
Modulinhalt	<p>In diesem Modul werden die Grundzüge der öffentlichen Gesundheitsversorgung auf lokaler, regionaler und globaler Ebene vermittelt. Neben gesundheitspolitischen Aspekten, wie z.B. den nationalen Gesundheitszielen, Nationalen Aktionsplänen und ihre Bedeutung, Policy Making, wird auch ein Einblick in das österreichische Gesundheitssystem (Primärversorgungseinheiten, ambulante und stationäre Versorgung) im</p>

	<p>Vergleich zu internationalen Gesundheitsversorgungssystemen vermittelt. Dabei werden auch das Konzept der Versorgungspfade und das Präventionskettenkonzept erörtert.</p> <p>Zudem werden lokale und regionale Gesundheitsprojekte vor dem Hintergrund der Anpassungsfähigkeit an soziodemographische und sozioökonomische Strukturen und Prozesse vorgestellt und dabei die ökologische Verträglichkeit, auch in Verbindung mit ökonomischen Aspekten (Wer hat Zugang zum Gesundheitssystem?) aus sozialwissenschaftlicher Sicht erläutert.</p>
Lehrveranstaltungen	<p>J1 Public Health und Gesundheitspolitik (VO, 2 SSt., 3 ECTS, 5. Sem.)</p> <p>J2 Public Health – Einführung in das Gesundheitswesen (VO, 2 SSt., 3 ECTS, 5. Sem.)</p> <p>J3 Global Health im Kontext ökologischer Ökonomie (UV, 2 SSt., 4 ECTS, 6. Sem.)</p>
Prüfungsart	<p>Einzelbenotung der Lehrveranstaltungen.</p> <p>Der Prüfungsmodus der VO (mündlich oder schriftlich) wird zu Beginn der LV bekannt gegeben und ist in der LV-Beschreibung ausgewiesen.</p>

Modulbezeichnung	Diagnostik auf Individuumsebene (Methoden III)
Modulcode	K
Arbeitsaufwand gesamt	6 ECTS
Learning Outcomes	<p>Die Absolventinnen und Absolventen des Moduls kennen</p> <ul style="list-style-type: none"> – die sportphysiologischen Grundlagen der Regulation des Energiebedarfs vor, während und nach körperlicher Belastung, – die diagnostischen Verfahren zur Erfassung des Ruhenergiebedarfs und des Energiebedarfs bei unterschiedlichen körperlichen Belastungen, – das Konzept der Internationalen Klassifikation der Funktionen (ICF) für Kinder/Jugendliche und Erwachsene, – die Grundzüge und Fallstricke der Ernährungsanamnese, – die messmethodischen Prinzipien der Gasstoffwechsellmessung und der Bestimmung der Körperkomposition. <p>Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> – sportphysiologische Prozesse verstehen und erklären, – die Bedeutung der internationalen Klassifikation der Funktionen (ICF) im Rahmen der Förderung der Teilhabe von Personen bei körperlichen Alltagstätigkeiten verstehen und erklären, – eine Ernährungsanamnese durchführen und Empfehlungen für eine gesundheitsfördernde Ernährungsweise ableiten, – die Körperkomposition mit den gängigen Verfahren (z.B. BIA, Caliper) anwenden, die Ergebnisse interpretieren und Empfehlungen für eine gesundheitsfördernde Bewegung und Ernährungsweise ableiten.
Modulinhalt	<p>In diesem Modul werden die Grundzüge diagnostischer Verfahren im Gesundheitssport theoretisch und praktisch vermittelt. Die Regulation der Körpermaße durch Bewegung und Ernährung stehen im Mittelpunkt der theoretischen Betrachtung. Es werden die gängigen Verfahren zur Beurteilung des Kalorienbedarfs und -verbrauchs im Rahmen der Gesundheitsberatung eingesetzt.</p> <p>Die Schwerpunkte liegen im Bereich</p> <ul style="list-style-type: none"> – der Bestimmung des Energiebedarfs bei körperlichen Belastungen, – der Erhebung der funktionalen Fitness vor dem Hintergrund der Internationalen Klassifikation der Funktionen (ICF), sowie

	<ul style="list-style-type: none"> – der Erhebung des Ernährungsstatus und der Bestimmung der Körperkomposition zur Erfassung der Fett- und der Muskelmasse.
Lehrveranstaltungen	<p>K1 Sportphysiologische Diagnostik (UV, 1 SSt., 2 ECTS, 5. Sem.) K2 Funktionale Diagnostik (UV, 1 SSt., 2 ECTS, 5. Sem.) K3 Ernährungsanamnese und Körperkomposition (UV, 1 SSt., 2 ECTS, 5. Sem.)</p>
Prüfungsart	<p>Einzelbenotung der Lehrveranstaltungen.</p> <p>Der Prüfungsmodus (mündlich oder schriftlich) wird zu Beginn der LV bekannt gegeben und ist in der LV-Beschreibung ausgewiesen.</p>

Modulbezeichnung	Wahlpflichtmodul: Nachhaltigkeit und sozialökologische Perspektiven
Modulcode	Z1
Arbeitsaufwand gesamt	12 ECTS
Learning Outcomes	<p>Die Absolventinnen und Absolventen des Moduls kennen</p> <ul style="list-style-type: none"> – relevante Theorien zur ökonomischen, sozialen und ökologischen Nachhaltigkeit aus unterschiedlichen disziplinären Perspektiven, – Zusammenhänge von Gesundheit und Arbeit aus einer Nachhaltigkeitsperspektive und sind in der Lage, gesellschaftliche Naturverhältnisse aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven zu analysieren. <p>Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> – ein transdisziplinäres Verständnis für Themen gesellschaftlicher Nachhaltigkeitsforschung entwickeln, – systemische Zusammenhänge auf unterschiedlichen räumlichen Skalen (lokal bis global) und zeitlichen Skalen (Prozess bis Evolution) interpretieren und erklären, – Probleme der Ressourcennutzung, Produktion und Konsum von Lebensmitteln, Ernährungssicherung, Klimawandelfolgen, sozialen Ungleichheiten und räumlichen Disparitäten kritisch reflektieren, – empirische und normative Ansätze von Armut, Ungleichheit und Gerechtigkeit mit Überlegungen zu sozial-ökologischen Transformationsprozessen bewerten.
Modulinhalt	<p>In diesem Modul werden Theorien und Konzepte der sozialen, ökologischen und ökonomischen Nachhaltigkeit sowie der sozial-ökologischen Transformation erläutert. Schwerpunkte liegen in den Bereichen der Produktion und des Konsums von Lebensmitteln sowie ihren Wertschöpfungsketten, den unterschiedlichen Formen von sozialer Ungleichheit, Armut und regionalen Disparitäten. Behandelt werden auch Fragen der Landnutzung, des Klimawandels und der Endlichkeit von Ressourcen. Relevant sind ferner Fragen von Arbeit und gesellschaftlichen Naturverhältnissen. Alle diese Aspekte werden eingebettet in den Kontext der nachhaltigen Gesundheit und Ernährung sowie von Gesundheit und Gerechtigkeit.</p>
Lehrveranstaltungen	<p>Z1.1 Geographien der Nachhaltigkeit (VO, 2 SSt., 3 ECTS, 3. Sem.) Z1.2 Arbeit und gesellschaftliche Naturverhältnisse (VU, 2 SSt., 3 ECTS, 3. Sem.) Z1.3 Soziologie der Nachhaltigkeit (VU, 2 SSt., 3 ECTS, 4. Sem.) Z1.4 Gesundheit und Gerechtigkeit (PS, 2 SSt., 3 ECTS, 4. Sem.)</p>
Prüfungsart	Einzelbenotung der Lehrveranstaltungen.

	Der Prüfungsmodus (mündlich oder schriftlich) wird zu Beginn der LV bekannt gegeben und ist in der LV-Beschreibung ausgewiesen.
--	---

Modulbezeichnung	Wahlpflichtmodul: Gesundheitskommunikation und Projektmanagement
Modulcode	Z2
Arbeitsaufwand gesamt	12 ECTS
Learning Outcomes	<p>Die Absolventinnen und Absolventen des Moduls kennen</p> <ul style="list-style-type: none"> – relevante Theorien und Methoden zur Wissenschaftskommunikation und können diese auf den Bereich Gesundheit anwenden, – Beziehungsgefüge zwischen Technik, Kommunikation und gesellschaftsrelevanten Themen. <p>Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> – themenspezifische Veranstaltungen und Projekte planen und umzusetzen, – unterschiedlichste (digitale) Medien bespielen, – Gesundheitsthemen zielgruppengerecht aufbereiten und medienübergreifende Konzepte erarbeiten.
Modulinhalt	<p>In der VU Wissenschaftskommunikation/Gesundheitskommunikation wird vermittelt, wie komplexe Themen zielgruppengerecht in verschiedenen Formaten aufbereitet werden.</p> <p>Im PS Digitale Medienproduktionssysteme werden unterschiedliche Medienformate (von Layout und Websites; Audio, Video, Social Media etc.) besprochen und praktische Kompetenzen im Produzieren von solchen erworben.</p> <p>In der UV Projekt- und Eventmanagement werden Kompetenzen im Bereich Veranstaltungsorganisation und Projektplanung wie auch -umsetzung vermittelt.</p> <p>Im PS Hyper- und crossmediales Arbeiten und Produzieren liegt der Fokus auf dem medienübergreifenden Gestalten von Formaten.</p>
Lehrveranstaltungen	<p>Z2.1 Wissenschaftskommunikation/Gesundheitskommunikation (VU, 2 SSt., 2 ECTS, 5. Sem.)</p> <p>Z2.2 Digitale Medienproduktionssysteme (PS, 2 SSt., 4 ECTS, 5. Sem.)</p> <p>Z2.3 Projekt- und Eventmanagement (UV, 2 SSt., 2 ECTS, 6. Sem.)</p> <p>Z2.4 Hyper- und crossmediales Arbeiten und Produzieren (PS, 2 SSt., 4 ECTS, 6. Sem.)</p>
Prüfungsart	<p>Einzelbenotung der Lehrveranstaltungen.</p> <p>Der Prüfungsmodus (mündlich oder schriftlich) wird zu Beginn der LV bekannt gegeben und ist in der LV-Beschreibung ausgewiesen.</p>

Modulbezeichnung	Wahlpflichtmodul: Altersforschung – Anti Aging
Modulcode	Z3
Arbeitsaufwand gesamt	12 ECTS
Learning Outcomes	<p>Die Absolventinnen und Absolventen des Moduls</p> <ul style="list-style-type: none"> – haben Kenntnis über genetische Gesetzmäßigkeiten und zelluläre Funktionen im Kontext von modernen Entwicklungen im Bereich der Lifestyle-Interventionen, – haben Kenntnisse über die Verhaltens- und Fortpflanzungsbiologie des Menschen,

	<ul style="list-style-type: none"> – haben Kenntnis über aktuelle Entwicklungen im Bereich der Wirkstoffentwicklung und -anwendung bei Lifestyle und Anti-Aging Interventionen und deren Auswirkung auf die körperliche Gesundheit des Menschen. <p>Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> – die Beziehung zwischen Umwelteinflüssen und Lebensgewohnheiten im Kontext von genetischen Grundlagen einordnen und die Auswirkung dieser Beziehungen auf die Langlebigkeit des Menschen herstellen, – selbständig AntiAging Interventionen erläutern und deren Relevanz für die Gesundheit des Menschen interpretieren, – angemessene Modellannahmen über die biologischen Grundlagen der Biologie von Gesundheit treffen und begründen, – gängige Entwicklungen auf dem Gebiet der Gesundenuntersuchungen darlegen und den Ablauf sowie die Auswirkungen mit Dritten diskutieren, – AntiAging Interventionen kategorisieren, begleiten und angemessene Bewertungen aufgrund gültiger ethischer Kriterien machen.
Modulinhalt	<p>Z3.1 Genetik & Lifestyle: Es werden die komplexen Zusammenhänge von genetischen Grundlagen mit der Gesundheit des Menschen dargestellt und das Beziehungsgeflecht von Genetik, Lifestyle und Prävention mit Alterung und Langlebigkeit des Menschen erläutert.</p> <p>Z3.2 Sexualität und Langlebigkeit: Es werden verhaltens- und fortpflanzungsbiologische Konzepte und Grundlagen vorgestellt und ihre Relevanz für Alterung und Langlebigkeit des Menschen besprochen.</p> <p>Z3.3 Gesundenuntersuchung: Der Inhalt und Ablauf sowie die präventivmedizinische Relevanz von Gesundenuntersuchungen für die Gesundheit des Menschen werden erläutert und praktisch erarbeitet.</p> <p>Z3.4 Pharma- und AntiAging-Interventionen: Valide Anwendungskonzepte sowie aktuelle Entwicklungen in der Wirkstoffentwicklung und Testung werden auseinandergesetzt, die Vorgangsweise bei der Implementierung besprochen und die rechtlichen Grenzen diskutiert.</p> <p>Z3.5 AntiAging Projekt mit ethischer Reflexion: Potenzielle AntiAging Konzepte werden praktisch erarbeitet und einer individuellen ethischen Bewertung unterzogen.</p>
Lehrveranstaltungen	<p>Z3.1 Genetik & Lifestyle (VO, 1 SSt., 2 ECTS, 3. Sem.)</p> <p>Z3.2 Sexualität und Langlebigkeit (UV, 2 SSt., 3 ECTS, 3. Sem.)</p> <p>Z3.3 Gesundenuntersuchung (VU, 1 SSt., 2 ECTS, 3. Sem.)</p> <p>Z3.4 Pharma- und AntiAging-Interventionen (PS, 2 SSt., 3 ECTS, 4. Sem.)</p> <p>Z3.5 AntiAging Projekt mit ethischer Reflexion (UV, 2 SSt., 2 ECTS, 4. Sem.)</p>
Prüfungsart	<p>Einzelbenotung der Lehrveranstaltungen.</p> <p>Der Prüfungsmodus (mündlich oder schriftlich) wird zu Beginn der LV bekannt gegeben und ist in der LV-Beschreibung ausgewiesen.</p>

Modulbezeichnung	Wahlpflichtmodul: Digitalisierung und eHealth
Modulcode	Z4
Arbeitsaufwand gesamt	12 ECTS
Learning Outcomes	<p>Die Absolventinnen und Absolventen des Moduls kennen</p> <ul style="list-style-type: none"> – grundlegende Terminologien, Theorien, und Methoden der Mensch-Maschine Interaktion, – moderne Interventionsmethoden zur Förderung psychischer Gesundheit.

	<p>Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> – Anforderungen definieren, – neue Lösungsvorschläge erarbeiten, – Anwendungen nach verschiedenen Parametern evaluieren, – soziale, ökologische und wirtschaftliche Auswirkungen von HCI Innovationen bewerten, – Quantified Self Applikationen bewerten.
Modulinhalt	<p>In der VO Grundlagen der HCI werden Basiswissen von Human-Computer Interaction und die darin verwendeten Terminologien, Theorien, und Methoden vermittelt.</p> <p>In der UV HCI Übungen wird das grundlegende Basiswissens der HCI vertieft und es werden praktische Anwendungen von HCI Forschung, Design und Engineering in verschiedenen Kontexten durchgeführt.</p> <p>In der VU Responsible HCI werden soziale, ökologische und wirtschaftliche Auswirkungen von HCI Innovationen diskutiert.</p> <p>In der VU Quantified Self werden aktuelle Entwicklung in der Quantified Self Forschung vermittelt. Es wird die Sinnhaftigkeit und Einsetzbarkeit entsprechender Applikationen diskutiert.</p> <p>In der VO E-mental Health werden verschiedene Interventionsmethoden (Internettherapien, Videotherapien, mobile mental health Apps) vermittelt, die psychische Störungen, wie Angststörungen, Depressionen und Essstörungen, verbessern können.</p>
Lehrveranstaltungen	<p>Z4.1 Grundlagen der HCI (VO, 2 SSt., 2 ECTS, 5. Sem.)</p> <p>Z4.2 HCI Übungen (UV, 1 SSt., 2 ECTS, 5. Sem.)</p> <p>Z4.3 Responsible HCI (VU, 2 SSt., 2 ECTS, 6. Sem.)</p> <p>Z4.4 Quantified Self (VU, 2 SSt., 3 ECTS, 6. Sem.)</p> <p>Z4.5 E-mental Health (VO, 2 SSt., 3 ECTS, 5. Sem.)</p>
Prüfungsart	<p>Einzelbenotung der Lehrveranstaltungen.</p> <p>Der Prüfungsmodus (mündlich oder schriftlich) wird zu Beginn der LV bekannt gegeben und ist in der LV-Beschreibung ausgewiesen.</p>

Impressum

Herausgeber und Verleger:
 Rektor der Paris Lodron-Universität Salzburg
 Prof. Dr. Dr. h.c. Hendrik Lehnert
 Redaktion: Johann Leitner
 alle: Kapitelgasse 4-6
 A-5020 Salzburg